

standpunkt 4/20



Themen dieser Ausgabe

- Jahresversammlung 2020
- Berichte aus allen Sektoren
- Adieu Wallstrasse 22
- Paket-Boom
- Revidiertes Gleichstellungsgesetz
- ...und vieles mehr!



Der **standpunkt** - ein Informationsblatt der Sektion Basel

Ausgabe 4/2020

<https://sektion-basel.syndicom.ch>

Impressum

Herausgeber: syndicom
Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Sektion Region Basel

Ausgabe: 4/20

Erscheinungsweise: Vierteljährlich: März / Juni / September / Dezember

Nächster Redaktionsschluss: 19. Februar 2021

Redaktion: Michele Savastano

E-Mail: basel@syndicomsektion.ch

Website: <https://sektion-basel.syndicom.ch>

Auflage: 2000

Druck: Schaub Medien AG, 4450 Sissach

Jahresabo 4 Ausgaben: Fr. 20.-, für Mitglieder gratis

Postcheckkonto: 40-584468-8

Bestellen: syndicom Sektion Region Basel,
Standpunkt, Postfach 4002, 4002 Basel

Beiträge und Briefe von Lesenden und Autoren
widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion bzw. des Sektionsvorstandes.

Inhaltsverzeichnis

Sektion Region Basel

- Jahresversammlung 2020 4
- Kurz und bündig 8
- Jubilar Paul Frei 10
- Varia 12
- Adieu Wallstrasse 22 15

Regionalsekretariat

- Schwerpunkte 2020 Logistik 17
- Aktivitäten 2020 Sektor ICT 19
- Jahresbericht Sektor Medien 21
- Paket-Boom wegen Corona-Pandemie 22

Berufs- und Bildungskommission BFK

- Jahresprogramm BFK 2021 25

Gewerkschaftsbünde

- News 26
- Mindestlohninitiative 27
- Revidiertes Gleichstellungsgesetz 28
- Steuerklärungsdienst 2021 29
- AHVx13 Initiative 30

Corona und ÖV Regina's Kommentar

32

Pensioniertenverein

- Monatsversammlungen und Monatswanderungen 34
- Bericht Herbstausflug 35
- Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein 37

Pensionierten Gruppen

- Sektor 2 Mitteilungen 38
- Sektor 3 Pétanque - Bis ins hohe Alter 40
- Sektor 3 Mitteilung 42

Adressen allgemein und Beitrittserklärung

45

Jahresversammlung 2020

Sektion Region Basel



Endlich Nägel mit Köpfen machen!

Am Samstag, den 3. Oktober hat es geklappt, nachdem die Jahresversammlung im Frühling abgesagt werden musste.

Trotz Covid 19, konnten 54 Mitglieder und Gäste begrüsst werden.

Der Kassier **Markus Zeugin** konnte ein positives Jahresergebnis präsentieren.



Als Vizepräsident wurde **Markus Zeugin** gewählt.

Andrè Brutschi (Swisscom) wurde neu in den Vorstand gewählt und **Rosi Krebs** sowie **Daniel Oswald** neu als GPK-Vertreter ernannt.

Der Abschluss bildete wie immer ein feines Buffet.

Text: **Andrè Zülle**
Fotos: **Frantisek Matous**





Dominique Carruzzo
Kundenberater
Baloise Bank SoBa



Laurent Flükiger
Kundenberater
Basler Versicherungen

Das beste aus Versicherung und Bank zum Thema Pensionsplanung.

Generalagentur Basel
Aeschengraben 21
4002 Basel
+41 58 285 67 53

Kurz und bündig

Sektion Region Basel



Koordinationsaustausch

Neu findet zwei Mal jährlich einen Koordinationsaustausch zwischen unserem Regionalen Leiter, **Peter Spichtig** und Vertreter aus den Präsidien der Sektionen Aargau, Basel, Olten-Solothurn und Zentralschweiz statt. Unter Anderem werden die Termine der GVs der jeweiligen Sektionen festgelegt, um Überschneidungen zu verhindern.

27. Februar 2021 **GV Zentralschweiz**

13. März 2021 **GV Basel**

20. März 2021 **GV Olten-Solothurn**

27. März 2021 **GV Aargau**

Auch wurde beschlossen, dass die Regionalsekretäre/innen der Region und der jeweiligen Sektoren, die Sektionen regelmässig über Neuigkeiten informieren.

Es besteht die Möglichkeit, nicht nur an junge Neumitglieder Kinogutscheine zu verteilen, sondern an alle Neumitglieder.

Wir sind viele. Wir sind Postauto.

Der Verhandlungsabbruch durch PostAuto und den Postkonzern hat uns sehr enttäuscht. Wir sind jederzeit bereit, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Wir fordern weiter ein, was die Reglemente und Gesetze vorsehen. Hinter dieser Forderung steht die Mehrheit der Chauffeure von PostAuto und der PostAuto-Unternehmer. Wir zählen aber auch auf die Solidarität unserer Familien, Freunde und allen, die für einen hochstehenden ÖV mit guten Arbeitsbedingungen eintreten.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Ich wünsche Euch eine ruhige Adventszeit und einen guten Rutsch ins Neue, hoffentlich besseres Jahr.

Alles Gute und viel gute Gesundheit

Michele Savastano

Kinogutscheine für junge Neumitglieder

Alle **neuen Jugendlichen und junge Erwachsenen unter 31 Jahren**, erhalten als Willkommensgeschenk zwei Kinogutscheine. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es ausserdem eine Prämie von 100.– Franken.

Der Vorstand



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Lehrwerkstatt für Mechanik

Bisch an dr Technik interessiert und würdisch gärn mit computergschrtyrte Maschine schaffe?



**Mr hän freyi Lehrstelle
als Polymechaniker/in EFZ* oder
als Produktionsmechaniker/in EFZ**

***hesch d'Matur denn kasch d'Lehr
in zwei Joor (als Way-up) mache**

**Hesch Indrässe?
Denn kasch di unter www.lwbasel.ch
oder 061 695 64 00 wyter informiere.**



@lwbasel



Lehrwerkstatt für Mechanik

Lehrwerkstatt für Mechanik, Wettsteinallee 175, 4058 Basel

Zum 100. Geburtstag von Paul Frei

Sektion Region Basel

Am 10. November konnten wir **Paul Frei** zum **100-jährigen** Geburtstag gratulieren und ein Präsent überreichen.

Seit dem 14. Februar 1944 war **Paul** bei der Post in Liestal tätig und blieb es bis zu seiner Pensionierung. Paul ist seit dem 13. November 1944 Mitglied unserer Gewerkschaft und somit bereits 76 Jahren dabei.

Lieber Paul

Nochmals herzliche Gratulation und vielen Dank für Deine Treue zu unserer Gewerkschaft.

Foto: **Michele Savastano**



**Fr. 1000.- zahlen
wir für Ihre alte
Garnitur beim
Kauf einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

die Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern

Spalenring 138, 4055 Basel

Telefon 061 305 95 85

Telefax 061 305 95 89

Varia

Sektion Region Basel



Die vom Parlament geplante Erhöhung des Frauenrentenalters ist nichts anderes als eine Rentensenkung. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund zeigt auf, dass Frauen mit der AHV 21 rund 1'200 Franken pro Jahr verlieren würden. Obwohl ihre Renten bereits heute mindestens einen Drittel tiefer sind als jene der Männer. Gleichzeitig bricht die 2. Säule weiter ein. Die Altersvorsorge steht daher an einem Scheideweg.

»» Der SGB fordert einen Kurswechsel: Ausbau der AHV und umgehender Stopp der Abbauvorlagen. ««

Der SGB fordert einen Kurswechsel: Ausbau der AHV und umgehender Stopp der Abbauvorlagen.

Trotz tiefen Frauenrenten, hat sich die zuständige Kommission des Ständerats bereits dafür ausgesprochen, mit AHV 21 das Frauenrentenalter zu erhöhen. Gemessen an der AHV-Medianrente bedeutet dieser Schritt eine Kürzung von jährlich rund 1'200 Franken. Mit den Frauen sollen ausgerechnet jene, die bereits heute unter einer ungenügenden Rentenabsicherung leiden, einschneidende Rentenkürzungen schultern. Dringend notwendige Verbesserungen für die Situation der Frauen enthält die Vorlage keine.

Seit rund 10 Jahren befinden sich die Pen-

sionskassen-Renten im freien Fall. Dies führt zu gravierenden Einbussen der Kaufkraft. Die Leistungsfähigkeit der 2. Säule leidet massiv. In typischen Frauenbranchen ist die Situation noch gravierender. PK-Renten zwischen 500 und 800 Franken pro Monat sind üblich.

Die Gewerkschaften warnen seit langem vor dem Zerfall der Pensionskassen-Renten. Mittlerweile ist das Problem zwar breit bekannt: Der Mehrheit der Arbeitnehmenden droht eine ungenügende Rente und eine prekäre Einkommenssituation im Alter. Doch das Parlament verschliesst sich der Realität und verharrt in einer Abbaulogik, statt Lösungen zu suchen. Das ist nicht nur ein Affront für die Betroffenen. In Krisenzeiten ist das auch volkswirtschaftlich verantwortungslos.

Die Post plant eine einheitliche Regelung der Pensionierten Anlässe. Nachdem ich mit Pensionierten in verschiedenen Regionen Kontakt aufgenommen habe war mir schnell klar, dass die Pensionierten-Anlässe nicht überall gleich gehandhabt werden.

Dies wurde bisher regional sehr unterschiedlich gehandhabt. In der Nordwestschweiz gab es für die Pensionierten jedes zweite Jahr ein Ausflug mit einem Car wobei auch das Mittagessen so wie ein Glas Wein inbegriffen war. In der Westschweiz fand nur alle vier Jahre eine Reise statt. Dazwischen wurde jeweils ein Essen im Restaurant mit individueller Anreise organisiert. Die ehemaligen

Mitarbeitenden der Region Zentralschweiz werden schon seit Jahren zu einem jährlichen Mittagessen eingeladen, auch dies mit individueller Anreise. Wobei dieser Anlass von den Pensionierten selber gestaltet wird und die Post die Kosten des Essens und allfälliger weitere Kosten des Organisationsteam übernimmt.

Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den ehemaligen Pensionierten Gelegenheit zu geben, sich zu treffen und gegenseitig auszutauschen. Aus diesem Grunde wurde auch entschieden, dass die Treffen ab 2022 jährlich stattfinden sollen.

Thomas Burger, Präsident der IG Pensionierte Schweiz hat in Zusammenarbeit mit mir Frau **Valérie Schelker**, Leiterin Personal in dieser Angelegenheit einen Brief geschrieben und darin verschiedene Fragen aufgeworfen. Es darf nicht der Fall sein, dass die Post auf Kosten der Pensionierten Geld sparen will.



**300'000 bis 500'000
ältere Menschen sind
jährlich von Gewalt
betroffen!**



300'000 bis 500'000 ältere Menschen sind jährlich von Gewalt betroffen – sowohl zu Hause als auch in Heimen. So der Bericht des Bundesrates „Gewalt im Alter verhindern“. Das Ausmass ist wahrscheinlich noch

weit grösser es ist von einer grossen Dunkelziffer auszugehen, denn das Thema ist oft ein Tabu. Ältere Menschen werden kaum Pflegende oder Familienangehörige anzeigen, auf die sie angewiesen sind. Oftmals wollen sie auch nicht wahrhaben, was sie an Gewalt und Vernachlässigung erleben. Der Bericht zeigt klar den Handlungsbedarf auf – zum Schutz der Älteren, aber auch zur Entlastung der Betreuungspersonen. Wie gehen wir als Gesellschaft mit dem Alter und mit dem Altern um? Während sich - meist weibliche - Angehörige selbstlos um ihre Lieben kümmern, sprechen gewisse Medien vom „grauen Tsunami“: Unternehmen scheuen nicht davor zurück, ältere Arbeitnehmende einfach auf die Strasse zu stellen. In der Gesundheitsforschung wird oft das Alter ausser Acht gelassen. Wie der Bundesrat noch vor wenigen Jahren behaupten konnte, gegen die Gewalt im Alter werde schon genug gemacht, ist unverständlich. Ob er den Ernst der Lage inzwischen tatsächlich erkannt hat? Während unzählige Seniorinnen und Senioren weiterhin Gewalt, Erniedrigung und Diskriminierung erdulden müssen, will die Landesregierung neuerdings abklären, ob allenfalls ein Impulsprogramm nötig wäre! Es braucht eine Nationale Strategie zur Bekämpfung von Gewalt gegen ältere Menschen verbunden mit einem die Medien verpflichtenden Aktionsplan gegen die Diskriminierung des Alters.

Bald ist Weihnachten, warum unseren Lieben nicht wieder einmal ein Buch schenken? Zum Beispiel eine Zauberhafte Wintergeschichte.

Zwei junge Vögel machen sich auf eine Reise durch den Winter. Zwischen Himmel und Schneedecke gibt es mehr, als sie ahnten. «Ein Wunder im Schnee» ist eine Geschichte für alle, die sich in der Weih-

nachtszeit nach dem Zauber der Stille sehnen. Zum Lesen und Vorlesen für jedes Alter.

<Sabine Rotach, Frank Walka: - **Ein Wunder im Schnee** - Baeschlin Verlag Glarus 2020. 40 Seiten, durchgehend farbig illustriert. 24 x 24cm. Preis: Fr. 25.80. Erhältlich in jeder Buchhandlung ISBN 978-3-03893-028-0>

Hans Preisig

Blumenhaus am Spalenbrunnen



J. + K. Nägeli
Schützenmattstrasse 1
4051 Basel
Tel.+ Fax Nr.: 061 261 31 66

Das Fachgeschäft mit eigenem Auslieferungsservice
Sonntags geschlossen
Kreditkarten werden akzeptiert

Adieu „Wallstrasse 22“

Sektion Region Basel



In Basel, an der schönen und geschichtsträchtigen **Wallstrasse 22**, geht für mich eine lange, in Erinnerung bleibende Ära zu Ende. Das Gebäude oder noch unser jetziges, doch bald zukünftiges "ehemalige berufliche Zuhause" wird ab Ende 2022 und in den kommenden Jahren einer umfassenden Sanierung unterzogen. Schön war es, all die vielen Jahre im Herzen von Basel arbeiten zu dürfen und sich mit einer Fülle von kulinarischen Restaurants oder Take-Aways die Mittagspausen, mit gutem und abwechslungsreichem Essen, zu versüssen.

Doch nun geht es für uns *Basler/ Baslerinnen* ab dem 07.12.2020 beim Swisscom Customer Service Center (CSC) los nach Olten, wo wir an der Swisscomgasse im Erdgeschoss in neu konzipierte Räume ziehen.

Für mich ist zwischenzeitlich, am **Oltener Bahnkilometer 0**, ein zukunftsorientiertes und modernes Arbeitskonzept entstanden, welches nun für uns Alle zur Verfügung steht. Ich bin überzeugt, dass dieser Schritt für alle involvierten Kolleginnen und Kollegen ein sinnvoller Mix aus Homeoffice und Office Arbeit ist. Zudem können die



verschiedenen Swisscom Support Teams vereint werden, Ihre Stärken bündeln und noch gezielter auf die Anforderungen des Marktes und der Kunden ausgerichtet werden.

Dieser Schritt wird unsere Arbeitsweise mit Sicherheit mit neuen Facetten bereichern.

Parallel dazu sind für mich alle Voraussetzungen erfüllt, einen fortschrittlichen und arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsplatz benutzen zu können.

Nachfolgend einen kleinen Einblick auf unser neues Homebase, dies mit ein paar wenigen, doch vielversprechenden Fakten:

- Die Gesamtfläche wurde um 60 Arbeitsplätzen reduziert, was bedeutet, wir haben so bedeutend mehr Raum und Platz für unsere tägliche Arbeit.

- Die freigewordenen Flächen sind für uns mit Begegnungszonen attraktiv ausgestaltet.
- Alle unsere neuen Desksharing Arbeitsplätze sind mit Stehpulten ausgerüstet.
- Im Jahr 2021 werden die vorhandenen Bürostühle ersetzt.

Was nun den ganzen Umzug noch abrunden würde, doch nicht in der Hand unseres Arbeitgebers Swisscom liegt, ist eine zukünftige Anpassung der verschiedenen ÖV-Tarifverbände, denn der letzte Streckenabschnitt der S3, von Basel nach Olten, die Strecke Tecknau-Olten, ist leider nicht oder noch nicht im TNW inkludiert, sondern von der A-Welle abgedeckt.

Mit kollegialen Grüssen

André Brutschi

reka 

Mit Reka liegt mehr drin. syndicom-Mitglieder zahlen 651 Franken für 700 Franken

Reka-Checks sind ein beliebtes Zahlungsmittel für Tourismus und Freizeitaktivitäten und bereiten auch als Geschenk viel Freude. Über 8000 Einlösemöglichkeiten bieten sich dem Benutzer: Hotels, Restaurants, Reisebüros, Bergbahnen und Skilifte, Campingplätze, Jugendherbergen, Reka-Ferien, Öffentlicher Verkehr, Freizeitparks, Tankstellen, Schneesportartikelmieta und vieles mehr.

Weitere Infos unter reka@syndicom.ch

Schwerpunkte 2020 Logistik

Regionalsekretariat Sektor 1 Logistik



Das Jahr 2020 war wegen Corona ein bewegtes Jahr. Kaum angefangen, war das Virus da.

Corona hat die Arbeitsweise der syndicom-Mitarbeitenden stark verändert. Sitzungen wurden abgesagt oder dann online abgehalten. Termine abmachen ging auch nicht mehr. So war vermehrt telefonieren angesagt. Arbeiten von Zuhause aus wurde vermehrt gefördert und bekam einen anderen Stellenwert.

Corona hat auch die Arbeitsweise der Pöstlerinnen und Pöstler erheblich verändert. Einerseits wegen den Schutzmassnahmen, die eingehalten werden mussten, andererseits wegen der Paketmenge, die explosionsartig zugenommen hat. syndicom war mit der Post ständig im Austausch und suchte für all die Probleme nach Lösungen. Als ein Erfolg kann die Risiko-Prämie bezeichnet werden, die syndicom für einen Grossteil der Mitarbeitenden herausgeholt hat.

Ein jahrelanges Ringen um die Vergabe der Postauto-Linien im Kanton Jura ging zu Ende. Der Kanton hatte nach dem Postauto-Skandal sämtliche Linien neu ausgeschrieben. Getreu dem Motto: der/die billigste bekommt den Zuschlag. Da hat der Kanton aber die Rechnung ohne syndicom, die Chauffeure*innen und den Menschen ge-

macht, die sich mit den Betroffenen solidarisiert hatten. Dank dem Engagement aller, sind im Kanton Jura weiterhin die gelben Postautos auf den Strassen zu sehen.

Mit der Post CH AG und PostFinance konnte erfolgreich ein neuer Gesamtarbeitsvertrag abgeschlossen werden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass es keine Verschlechterungen gibt. Im Gegenteil nur Verbesserungen. Ab 20 Anstellungsjahren gibt es zwei Wochen Treueprämie, temporär angestelltes Personal muss spätestens nach 12 Monaten unbefristet übernommen werden, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde verbessert (z.B. das Recht auf Nicht-Erreichbarkeit in der Freizeit, Erweiterung Mutter- /Vaterschaftsurlaub). Bei den Teilzeit-Angestellten sind die Verbesserung fundamental. Neu besteht das Recht, Tage zu vereinbaren an denen nicht gearbeitet wird (sogenannte Sperrtage), und der Einsatzplan muss dem Pensum entsprechend sein. Jahresarbeitszeit gehört endgültig der Vergangenheit an.

Der Bundesrat hat angekündigt, das Kredit- und Hypothekerverbot für PostFinance aufheben zu wollen. Dies soll verbunden werden mit einer Teilprivatisierung. Diese unnötige Verknüpfung birgt für die Angestellten zahlreiche Risiken. syndicom wird den Fortgang dieses Geschäfts genau verfolgen und

ist bereits heute mit den politischen Akteuren im Gespräch. Klar ist: An erster Stelle steht für syndicom die Arbeitsplatzsicherheit der Angestellten. Diese Bedingung muss erfüllt sein, unabhängig von der Ausgestaltung der künftigen Rahmenbedingungen. Genauso zentral ist, dass PostFinance als systemrelevantes Unternehmen des Service public Teil des Postkonzerns bleibt.

Parallel zum bundesrätlichen Vorhaben beabsichtigt PostFinance bis Ende 2021 bis zu 130 Vollzeitstellen abzubauen. Begründet wird dieser Schritt mit der Stabilisierung des Unternehmensergebnisses, den negativen Marktzinsen und dem Kredit- und Hypothekerverbot. syndicom erwartet vom PostFinance-Management, das Personal ausreichend einzubeziehen, die Anliegen und Sorgen ernst zunehmen und in den Umbau einzubeziehen.

Der Postkonzern plant den nächsten grossen Umbau

PostNetz soll umstrukturiert werden, indem die Filialen aus der Konzerngesellschaft Post CH AG herausgelöst werden. In der Vergangenheit wurden diesem Konzernbereich gezielt Verluste angeheftet, um den Abbau zu legitimieren. Die Umwandlung in eine eigene Aktiengesellschaft bedarf deshalb entsprechenden Korrekturen. Um die Besorgnisse der Angestellten aus dem Weg

zu räumen, erwartet syndicom, dass dem geplanten Umbau enge Leitplanken gesetzt werden. Der Gesamtarbeitsvertrag Post CH muss für alle neuen Bereiche und Gesellschaften der Post unverändert gelten. Zudem ist eine Verpflichtung der restlichen Post-Konzernbereiche notwendig, damit diese ihre Leistungen zwingend bei PostNetz beziehen müssen und dies kostendeckend.

Die Konzernbereiche PostMail und PostLogistics werden enger verknüpft und zum neuen Bereich «Logistik-Services» zusammengeführt. Die Verknüpfung der Logistikdienstleistungen Brief und Paket ermöglicht Synergiegewinne, birgt aber die Gefahr, dass geltende Arbeitsbedingungen zur Diskussion gestellt werden. syndicom sieht das Potenzial, welches dieser Umbauschritt mit sich bringt. Trotzdem ist syndicom besorgt: Versprechen werden nicht ausreichen. Wir werden auf Verpflichtungen beharren. Das Personal hat in den vergangenen Jahren genug mitgemacht - sei es bei der Ausdünnung des Poststellennetzes oder beim Subventionskandal bei PostAuto. Der neue Gesamtarbeitsvertrag, mit welchem sich die Post arbeitnehmerfreundlich zeigte, muss weiterhin Bestand haben. **Jetzt kann die Post beweisen, wie ernst sie es damit meint.** Es gibt genügend Beispiele aus der Vergangenheit, wo die Post das Gegenteil bewiesen hat.

Beni Hürzeler

Regionalsekretär Sektor 1 Logistik

Aktivitäten 2020

Regionalsekretariat Sektor 2 / ICT



»» **Gewerkschaftsarbeit bedeutet bei den Menschen zu sein, ihnen aktiv zuzuhören, ihre Sorgen zu erkunden und gemeinsam eine Lösung für ihre Probleme zu finden.** ««

Diese Arbeit wurde durch die Corona Einschränkungen gestört, denn unsere Mitglieder und Mitarbeiter in der ICT-Branche mussten auf Home Office umstellen. Die bereits herausfordernde Gewerkschaftsarbeit wurde um ein Vielfaches schwieriger. Wir blieben aber am Ball und haben bereits eine Studie zu dem Thema erarbeitet.

Ich habe mir gleich zu Beginn der Krise die Frage gestellt: Wie erreiche ich meine Mitglieder und die ICT-Mitarbeiter? Ich habe schnell und angemessen reagiert, ein regionales Team aufgebaut und neue Kommunikations-Instrumente entwickelt. Eines dieser Instrumente ist die regionale Online-Sprechstunde. Dies ermöglicht den Mitarbeitern ihre Anliegen online und direkt zu deponieren sowie Fragen zu klären. Durch die laufende Weiterentwicklung und Professionalisierung konnten wir gezielt Fachpersonen und Experten zu einzelnen Themen als Gastreferenten einladen. Die Themen waren vielfältig wie zum Beispiel

Stress am Arbeitsplatz, Gesundheitssicherheit, Herausforderungen während Home-Office oder Resilienz. Mit unseren neuen Formaten konnten wir sehr viele Mitarbeitende in der ganzen Region ansprechen und zur Teilnahme bewegen. Dieses erfolgreiche Instrument wird auch im nächsten Jahr weitergeführt und wir werden wieder heisse Eisen anpacken. Ich kann schon so viel verraten:

Das grosse Thema im Jahr 2021 wird **„Arbeitszeitreduktion“** sein.

Des Weiteren habe ich mich mit meiner Arbeit den cabled-Arbeitern gewidmet. Die Infrastruktur ist eminent wichtig und deshalb setzte ich mich stark für diejenigen ein, welche die Infrastruktur aufbauen und instand halten. Zentral dabei war das Thema **„Gesundheit am Arbeitsplatz“**, wie die Arbeit mit dem Gefahrenstoff Blei. Daraus ist eine Sicherheitskampagne mit folgenden Zielen entstanden:

1. Bewusstsein bzgl. Arbeitssicherheit schaffen
2. Sicherheitscharta unterzeichnen
3. Gewerkschaftlicher Organisationsgrad erhöhen

Bereits meine Präsenz auf den Baustellen, während der ich die Situation analysierte und Interviews führte, wurde sehr positiv aufgenommen. Die Kollegen vor Ort schätzten das Interesse an ihrer Arbeit sehr, viele

neue Kontakte konnten geknüpft und einige Neumitglieder gewonnen werden.

Das Herzstück meiner Arbeit ist, bei den Mitarbeitern zu sein, ihre Arbeit zu verstehen und zu kennen, ihre Fragen und Sorgen kennenzulernen und für sie einzustehen. Diese Arbeit werde ich im Jahr 2021 weiterführen. Denn wirkungsvolle Gewerkschaftsarbeit geschieht nicht hinter dem Arbeitstisch im klimatisierten Büro, sondern bei den Büzern vor Ort.

Valentina Smajli

Regionalsekretärin ICT Nordwest-/
Zentralschweiz

Mitglieder werben Mitglieder.

Das stärkste Argument in allen Verhandlungen ist unser Organisationsgrad. Überzeugt jetzt eure Kolleginnen und Kollegen zum Beitritt zu syndicom. Für jedes gewonnene Mitglied gibt es eine Prämie von 100.– Franken.

Kollegiale Grüsse
Angelo Zanetti, Zentralsekretär Sektor Medien

Jahresbericht

Regionalsekretariat Sektor 3 Medien



Das Jahr 2020 stellte den Sektor Medien vor besondere Herausforderungen. Noch nie wurde die Arbeit von Medienschaffenden so beachtet. Während des Lockdowns schnellten die Klickzahlen auf den Webseiten der grossen Medienhäuser durch die Decke. Gleichzeitig brachen die Werbeeinnahmen ein. Bereits kündigte Tamedia (zu der auch die «Basler Zeitung» gehört) an, über die nächsten drei Jahre insgesamt 70 Millionen Franken einsparen zu wollen. Setzt der Konzern das um, werden wir in den nächsten Jahren den grössten Stellenabbau erleben, den es in der Medienbranche je gab. Andere Medienhäuser sind bisher zurückhaltender. Der Konzern CH Media (unter anderem «bz basel») hat bislang keine Abbaumassnahmen angekündigt. Auch die Druckereien in unserer Region können sich dank Kurzarbeit aktuell noch über Wasser halten.

Bei Tamedia sind wir aktuell in engem Kontakt mit der Arbeitnehmervertretung und unseren Vertrauensleuten. Gemeinsam mit der Personalkommission setzen wir uns in Verhandlungen mit der Unternehmensleitung für einen anständigen Sozialplan ein. Das zeigt: Wo bereits vor Corona ein gutes Vertrauensleutenetz bestand, funktioniert Flächenarbeit auch per Videokonferenz und Telefon. Wo es dieses intakte Netzwerk nicht gibt, können wir aktuell aus der Ferne kaum noch was bewirken. Das haben

wir bei Massenentlassungen in anderen Betrieben gemerkt, in denen wir keine aktiven Mitglieder haben.

Seit dem Lockdown brach auch bei vielen freischaffenden Kolleginnen und Kollegen (Fotografinnen, Grafiker, Journalistinnen, etc.) das Einkommen ein. Viele verdienten von einem Moment auf den anderen plötzlich gar nichts mehr, weil keine Aufträge mehr reinkamen oder sie nicht mehr arbeiten durften. Da die Honorare seit Jahren tief sind, konnte kaum jemand Reserven bilden. Viele haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Entsprechend gross war die Not. Zum Glück konnte syndicom gemeinsam mit anderen Verbänden auf Bundesebene einen Erwerbsersatz für Selbständigerwerbende erkämpfen, der zumindest einen Teil der Ausfälle deckt. 2020 traten zahlreiche Freischaffende und Selbständigerwerbende syndicom bei. Dadurch erreichen wir für die Branchen Visuelle Kommunikation sowie Presse ein Mitgliederwachstum.

Dies ist leider mein letzter Jahresbericht für den Sektor Medien. Ich trete ab dem 1. Januar 2021 eine neue Stelle beim Rotpunktverlag an. Ich danke Euch herzlich für die stets hervorragende Zusammenarbeit. Euer immenses Engagement für die Arbeiter*innen-Bewegung war für mich immer inspirierend.

Marco Geissbühler

Regionalsekretär Sektor 3 Medien

Paket-Boom wegen Corona-Pandemie

Regionalsekretariat

Die Logistik vor dem Kollaps bewahren – und die Angestellten

Die Angestellten der Post, von DHL, DPD, usw. leisteten während des Lockdowns einen Sondereffort, zum Wohle der ganzen Gesellschaft. Nun droht ihnen auf die Festtage hin neues Ungemach. syndicom appelliert an die Arbeitgeber, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die geltenden Gesundheitschutzmassnahmen einzuhalten. Ansonsten droht der Kollaps.

Die Schweiz ist wegen der Corona-Pandemie wieder zu Hause und bestellt ihre Ware online. Doch die Logistik in der Schweiz ist für solche Anforderungen nicht bereit. Es droht der Kollaps: Black-Friday, Cyber-Monday und die Festtage stehen vor der Tür, sonst schon eine jährlich wiederkehrende Herausforderung. Unter den wegen Corona zusätzlich erhöhten Paketvolumen leiden die Angestellten – die Zusteller und die Menschen in den Sortierzentren. Die Angestellten der Logistik-Branche üben systemrelevante Berufe aus und dies zu teils tiefen Löhnen und schlechten Arbeitsbedingungen. Um den Kollaps zu verhindern, fordert **Matteo Antonini**, Mitglied der Geschäftsleitung von syndicom: «Die Arbeitgebenden müssen der drohenden Überlastung mit höheren Löhnen, genügend festangestelltem Personal und Mass-

nahmen zum Schutz der Gesundheit begegnen. Zudem fordern wir einen allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag für die Zustellerinnen und Zusteller der privaten Postdienstleister.»

Die Händler tragen Verantwortung

Das Nadelöhr der Logistik in der Schweiz ist die Sortierkapazität. Das Volumen, welches alle Sortiermaschinen in der Schweiz verarbeiten können, ist beschränkt auf zirka 1,6 Millionen Pakete am Tag. syndicom rechnet damit, dass dieses Volumen in den Wochen vor Weihnachten übertroffen wird. Für die Kunden bedeutet dies Verzögerungen bei der Lieferung. Fürs Personal, das seit dem Lockdown bereits am Anschlag ist, heisst das zusätzliche Überstunden. Dazu Matteo Antonini: «Sollte die Logistikkette kollabieren, verlieren alle. Es liegt im ureigenen Interesse aller Beteiligten, jetzt Verantwortung zu übernehmen.» Auch die Privathaushalte können ihren Beitrag leisten und intelligent einkaufen, heisst: vorausschauend und kombiniert.

Langfristige Lösungen statt kurzfristige Auslagerung

Um den Engpass während des Lockdowns zu beheben, setzten sowohl die Post als auch die privaten Anbieter vermehrt auf Subunternehmen und Leihpersonal. Die Logistikfirmen werden nun dasselbe tun. Doch was

den Unternehmen unkomplizierte Entlastung bringt, bedeutet auf der anderen Seite äusserst prekäre Arbeitsbedingungen für die Angestellten von Subunternehmen und für das Leihpersonal. syndicom ist überzeugt, dass dem strukturellen Wachstum im Paketmarkt nur mit langfristigen Investitionen ins Personal begegnet werden kann, nicht mit kurzfristigen Auslagerungen. syndicom erwartet des Weiteren, dass alle geleisteten Arbeitsstunden ausbezahlt und die SUVA-Richtlinien konsequent eingehalten werden.

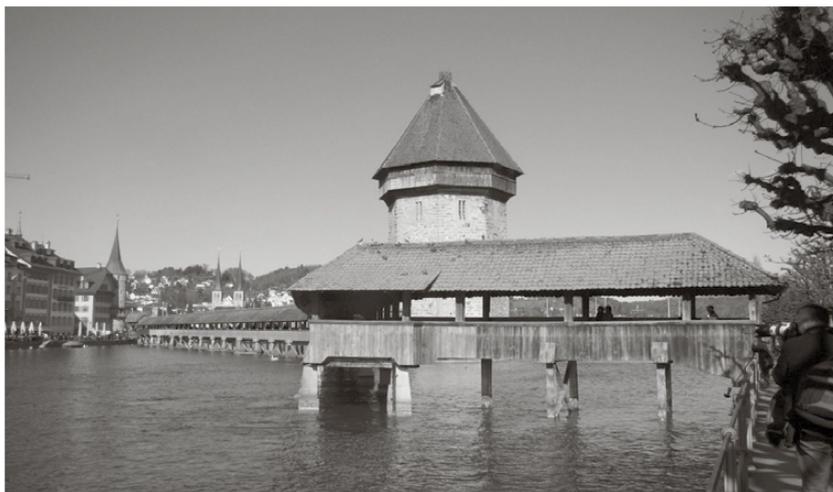
Die Arbeitgeber sind gut beraten, die Sorgen der Angestellten ernst zu nehmen. Der

Personalkörper ist belastbar. Doch gesundheitlich angeschlagene Angestellte wirken sich langfristig negativ aus. Dies gilt es zu verhindern, mit guten Arbeitsbedingungen und fairen Löhnen.

Quelle: www.syndicom.ch



Stadtführung in Luzern



Klassische Stadtführung (Kapellbrücke, Löwendenkmal usw.), Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Führung oder modernes Luzern.

Guten Tag!

Gerne nehme ich mir Zeit, Ihnen die schönen und interessanten Seiten der Stadt Luzern zu zeigen.

Ich arbeitete lange für *Die Post* und bin daher *syndicom*-Mitglied. Deshalb erhalten Mitglieder von *syndicom* Rabatt bei meinen Touren.

Anmeldung

Für Interessierte mit Internet:	Für Interessierte ohne Internet:
www.stadtwandererbigler.ch	Stadtwanderer Bigler
oder	Hans-Jörg Bigler
stadtwanderer.bigler@bluewin.ch	Seestrasse 15a
	6052 Hergiswil
	Telefon 079 203 80 49
	oder 041 630 30 75

Jahresprogramm BFK 2021

Berufsbildungskommission

Samstag, 20. März:

Besuch einer Wein/Sektkellerei.

Frühes Nachtessen

Sonntag, 18. April:

Raclette im Emmental,

Besuch bei Kambly, wenn möglich

Sonntag, 9. Mai:

Spargelessen in Deutschland

Sonntag, 12. September:

Fahrt zum Titisee

Sonntag, 10. Oktober:

Fahrt ins Klettgau

Sonntag, 7. November:

Besuch einer Strausse

Sonntag, 5. Dezember:

Schlussfahrt



Anmeldungen mit Talon bis 1. Februar 2021 an: Postfach 4422, 4002 Basel.

Hiermit melde ich Anzahl Personen für den:

___ **20. März** ___ **18. April** ___ **9. Mai** ___ **12. September**
___ **10. Oktober** ___ **7. November** ___ **5. Dezember**

Vorname: _____ Name: _____

Strasse: _____ Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Alle Gewerkschaftsmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldungen jederzeit möglich. (Einzelfahrten) Aber mindestens 3 Tage vor Anlass.

Details werden im nächsten Standpunkt bekannt gegeben.

Emil Tödtli, emil.t@bluewin.ch

Gewerkschaftsbund BL / Basler Gewerkschaftsbund

Neuer Präsident beim Basler Gewerkschaftsbund

Endlich haben die Dachverbände der beiden kantonalen Gewerkschaftsbünde Basel-Stadt und Baselland – Basler Gewerkschaftsbund (BGB) und Gewerkschaftsbund Baselland (GBBL) - ihre Jahresdelegiertenversammlung abhalten können.

Die mit reichlich Abstand teilnehmenden Delegierten genehmigten die Rechnungen der beiden Bünde und verabschiedeten, wenn auch mit reichlich Verspätung, die vom Vorstand abgesehenen Budgets.

Die Geschäftsführerin, **Elsbeth Joseph-Matter** verabschiedete die Präsidentin des Basler Gewerkschaftsbundes mit viel Lob. **Toya Krummenacher** ist eine Vollblutgewerkschafterin und hat mit viel Energie und Enthusiasmus den Basler Gewerkschaftsbund seit Januar 2014 geleitet. Als Gewerkschaftssekretärin beim vpod region basel bleibt sie den Arbeitnehmenden erhalten – ebenfalls kandidiert **Toya Krummenacher** ein weiteres Mal als Grossrätin der SP.

Die Grossrätin wird von ihrem Kollegen, **Benjamin Plüss**, ebenfalls Gewerkschaftssekretär des vpod region basel, abgelöst.

Benjamin Plüss ist 1988 im Kleinbasel geboren und aufgewachsen. Während seinem Studium an der ETH Zürich, arbeitete er im Gastgewerbe und hat während seinem

Zivildienst ein Jahr lang als Pfleger im Alterszentrum gearbeitet. Seit November 2019 ist Benjamin beim vpod region basel für die Planung und Umsetzung der Kampagnen und die Kommunikation zuständig. Benjamin Plüss freut sich gemeinsam mit seinen Kolleg*innen weiterhin für bessere Arbeits- und Lohnbedingungen zu kämpfen.

Die Delegierten bestätigten die vom Vorstand gefassten Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 27. September 2020: NEIN zur Kündigungsinitiative, JA zum Vaterschaftsurlaub und NEIN zum Kinderabzugsbusschiss.

Quelle: www.bgb-gbbl.ch

Mindestlohninitiative

Basler Gewerkschaftsbund

Nicht nur während der Corona-Pandemie, sind viele Arbeitnehmer/innen von einem überlebensfähigen Lohn abhängig. Einen Vollzeitjob muss für den Lebensunterhalt reichen.

Unsere klare Forderung:



Mindestlohn für ALLE in Basel-Stadt



Wir alle bezahlen für die Mindestlöhne, die nicht zum Leben reichen: Für die Betroffenen müssen der Bund, der Kanton und gemeinnützige Organisationen einspringen. Mit Prämienverbilligungen, Mietzinsbeiträgen, oder Sozialhilfe, aber auch mit Suppenküchen und anderen Unterstützungsleistungen.

Deshalb ist es höchste Zeit, diesen unwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen mit einem Mindestlohn ein Ende zu setzen.

Wer Vollzeit arbeitet, muss auch davon leben können!

Mindestlohn für alle - jetzt und auch nach der Corona-Pandemie!



Revidiertes Gleichstellungsgesetz

SGB



Der Schweizerische Gewerkschaftsbund SGB hat lange für die Verbesserung des Gleichstellungsgesetzes gekämpft, um die Lohndiskriminierung von Frauen wirksamer bekämpfen zu können. Am 1. Juli 2020 ist nun das revidierte Gesetz in Kraft getreten, ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die vorgesehenen Lohnanalysen werden für mehr Transparenz sorgen, doch nach wie vor werden Arbeitgeber, die Frauen beim Lohn diskriminieren, nicht sanktioniert.

(SGB) Ab den 1. Juli 2020 haben Unternehmen mit mindestens 100 Mitarbeitenden ein Jahr lang Zeit, um zu analysieren, ob ihr Lohnsystem Frauen diskriminiert. Sie können die Lohnanalysen mit den Sozialpartnern durchführen, ansonsten müssen sie sie bis 2022 von einer externen Revisionsstelle kontrollieren lassen und dann die Resultate innerhalb eines weiteren Jahres ihren Angestellten mitteilen.

Nachdem der sozialpartnerschaftliche Lohngleichheitsdialog gescheitert war, hat-

te sich der SGB vehement für verbindliche Massnahmen zur Bekämpfung von Lohndiskriminierung eingesetzt. Als Folge davon hat der Bundesrat eine Revision des Gleichstellungsgesetzes anhand genommen, um Unternehmen zur Analyse ihrer Lohnsysteme zu verpflichten.

Skandalös ist allerdings, dass Unternehmen für Lohndiskriminierung immer noch nicht geradestehen müssen. Entsprechende Sanktionen bei Nichteinhaltung der Lohngleichheit sind schon in der Vernehmlassung aus dem Entwurf gefallen. Und das Parlament hat das Gesetz in der Beratung weiter geschwächt. So sind Lohnanalysen anstatt ab 50 erst ab 100 Mitarbeitenden verpflichtend und die Bestimmungen wurden mit einem Ablaufdatum von 12 Jahren versehen.

Der SGB begrüsst zwar, dass Unternehmen endlich Verantwortung für die Einhaltung der Lohngleichheit übernehmen müssen; jahrelang stand den von Diskriminierung betroffenen Frauen nur der Weg über eine Klage offen. Umso unverständlicher ist jedoch, dass es für Lohndiskriminierung weder Sanktionen gibt, noch dass die Sozialpartner zwingend einbezogen werden müssen. Die Gewerkschaften werden deshalb die Umsetzung des Gesetzes eng begleiten und sich in ihren Branchen für sozialpartnerschaftliche Lohnanalysen einsetzen. Die SGB-Gewerkschaften haben ausserdem eine Weiterbildungsoffensive für Personalvertretun-

Unsere Arbeit verdient gute Renten



Initiative für eine
13. AHV-Rente

Wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute Rente. Doch die AHV-Renten sind zu tief, und die Renten aus den Pensionskassen brechen ein. Gleichzeitig steigen Wohnkosten und Krankenkassenprämien. Da bleibt immer weniger zum Leben übrig. Besonders gross ist der Rentenrückstand bei den Frauen. In der Schweiz hat es genug Geld für anständige Renten – nicht nur für die Top-Verdiener.

Mit der 13. AHV-Rente...

- verbessern wir die Renten der Normalverdienenden
- korrigieren wir die Frauen-Renten-Lücke:
Nur die AHV schafft die Gleichstellung
- gleichen wir den Zerfall der Pensionskassenrenten aus und verteidigen wir die AHV gegen die Panikmache der Banken und Versicherungen
- stoppen wir die Abbaupläne auf dem Buckel der Arbeitnehmenden

**Es ist Zeit für eine 13. in der AHV
Für ein besseres Leben im Alter**

JETZT UNTERSCHREIBEN!

www.ahvx13.ch/syndicom-initiative/

Corona und ÖV

Regina's Kommentar



macht schlechte Laune

Kürzlich traf ich hoch erfreut im Drämli einen Postkollegen, von dem ich wusste, dass er kürzlich pensioniert wurde. Maskiert und mit Abstand, wie es sich in diesen Zeiten geziemt, tauschten wir in angemessener Lautstärke unsere Befindlichkeiten und Freundlichkeiten aus.

Ich erschrak, als sich ein älterer Mitpassagier mit dem Gesichtsausdruck eines Kriegsgottes zu mir umdrehte. Ich sollte mich gefälligst zu meinem Gesprächspartner setzen und nicht durch das ganze Tram schreien. Ob ich eigentlich das Gefühl hätte, alleine hier zu sein.

Ich entschuldigte mich bei dem aufgebrachtten Herrn dafür, seine schlechte Laune weiter verschlechtert zu haben. Was ihn veranlasste, zu einer weiteren Schimpftirade auszuholen.

«Hätten Sie sich das auch getraut, wenn es sich um einen Jungen gehandelt hätte?» wollte mich ein weiterer Mitfahrender an den Kriegsgott gewandt unterstützen. Das war nett gemeint, aber vielleicht doch kei-

ne so gute Idee...

Der folgende Disput möchte ich nicht vollständig wiederholen. Nur so viel: Es kamen «fräche Siech», «Schoofseggel» darin vor und gipfelte in der Androhung von Schlägen – wenn «de kei Brülle aahätsch, du alte Dubel».

Glücklicherweise gelang es, die unfreundliche Erstbegegnung zu stoppen, in dem ich nun wirklich unangemessen laut wurde im ÖV. In der Meinung, dass die Wirkung der Ursache in keiner Weise angemessen war – und es ohnehin besser sei, er tobe sich im Drämli aus, als zuhause bei der Gattin. Das zweite dachte ich aber nur.

Wenige Tage zuvor bestieg ich mit meiner betagten einen Kleinbus. Der verfügt über eine sitzfreie Nische für Kinderwagen und Gehhilfen. Meine überaus rücksichtsvolle Mutter platzierte darin ihren Rollator so korrekt, dass bestimmt auch ein weiterer Platz gefunden hätte. Obwohl der Bus beinahe leer war.

Tatsächlich stieg an der nächsten Haltestelle eine weitere Rollator-Pilotin dazu. «Könne si denn nit neume abhogge, i ha jo gar kei Blatz!» blaffte die enervierte Dame ihre Altersgenossin unnötig an.

Wir alle erleben in unserem Alltag, was social distancing mit uns macht. Ich vermisse es auch furchtbar, Freunde zu umarmen, Freundinnen zu küssen und nahe beieinander zu sitzen, Spass zu haben und einfach Mensch unter Menschen zu sein.

Es ist mir hochpeinlich, als Hochrisikoperson auf Abstand gehen zu müssen, wenn mein Gegenüber es vergisst.

Da müssen wir alle durch.

Ich schlage mal vor, die Zähne zusammen zu beissen und gring-ache-u-seckle bis es Lösungen und Entwarnung gibt.

Und so lange grosse Toleranz zu zeigen gegenüber keifenden MitbürgerInnen, denen die Sicherungen durchbrennen. Physische Distanz scheint Psyche und Anstand zu schwächen.

Ich habe mir fest vorgenommen, dem/der nächsten, die/der mich für nichts blöd anblafft, mit viel mehr Toleranz und Sanftmut zu begegnen. Hoffentlich gelingt es mir... garantieren kann ich es aber auch nicht...

Komm gut durch die Krise, die dunkle Jahreszeit und die unerwarteten Gehässigkeiten. Und vor allem: Bleib gesund!

Regina Rahmen

Monatsversammlungen und Monatswanderungen 2021

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Monatsversammlungen im Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
Beginn jeweils um 14:30 Uhr

Montag, 1. März 2021

April 2021 fällt aus

Montag, 3. Mai 2021 Ordentliche Generalversammlung

Montag, 7. Juni 2021

Juli + August keine Monatsversammlungen

Montag, 6. September 2021

Montag, 4. Oktober 2021

Montag, 1. November 2021

Montag, 6. Dezember 2021

Montag, 3. Januar 2022



Daten der Monatswanderungen 2021 des Pensioniertenvereins

Donnerstag, 18. März 2021

Donnerstag, 15. April 2021

Donnerstag, 20. Mai 2021

Donnerstag, 17. Juni 2021

Donnerstag, 15. Juli 2021: Sommerhock

Nähere Angaben unter www.pensyba.ch

August keine Monatswanderung

Donnerstag, 16. September 2021: Herbstausflug/Tagesreise

September-Wanderung fällt aus

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Donnerstag, 18. November 2021

Donnerstag, 16. Dezember 2021



Nur wer sich auf den Weg macht, wird Neues entdecken!

Reisebericht Herbstausflug

Sektor 1 - Pensioniertenverein



Es hatten sich für den Herbstausflug vom 10. September 2020, 75 Kolleginnen, Kollegen mit Ehefrauen, Partner oder Freund angemeldet. Leider ging am Reisetag bereits um 06.45 Uhr das Telefon los und die ersten 2 Abmeldungen rein. Am Abfahrtsort kamen nochmals 3 Kollegen welche Ihre Ehefrauen oder Bekannten krank meldeten, So waren wir bei pünktlicher Abfahrt und herrlichem Wetter um 08.00 Uhr, 70 Personen. Mit einem Umweg nach St. Blasien wegen gesperrter Strasse, mussten wir 15 Min. länger auf Kaffee und Gipfeli warten. Der Umweg hat sich aber gelohnt wegen der herrlichen Aussicht. Als es um 11.00 Uhr hiess Weiterfahrt auf dem Parkplatz vor dem Dom, fehlten noch 10 Personen. Nach Minuten langem warten, ging die Suche los. Endlich ge-

funden, wurden Sie auf dem Domparkplatz auf den richtigen Bus verteilt. So ging es wieder mit etwas Verspätung Richtung Schluchsee und Titisee zum Zielort Simonswald, wo im Gasthof Krone-Post das Mittagessen auf uns wartete. Nach gemütlichem Mittagessen und Plaudern, hiess es um 15.30 Uhr Weiterfahrt nach Staufen. Dieser Teil der Reise ging vor allem durch Rebberge, soviel Reben, die Frage ist nur, wer trinkt all diesen Wein? In Staufen hiess es nochmals 1 Std. Pause für das Vertreten der Füsse, nochmals einen Drink oder einen Einkauf. Im Bus 2 wurde die Abfahrt auf 18.00 Uhr festgelegt. So fuhr der Bus getrennt nach Basel. Bus 1 war um 19.00 Uhr in Basel wo das Thermometer noch sage und schreibe 27° anzeigte. Es war eine Super Reise.



Ich möchte mich noch bei der Firma Hardegger AG, für die gute Organisation, den beiden Chauffeuren für die reibungslose Fahrt und allen anderen Mitreisenden, nochmals herzlich bedanken. Ich freue mich, wenn ich zur Herbstreise vom 16. September 2021 viele Freunde begrüßen kann. Ich war sehr zufrieden.

Euer Wanderleiter Othmar



Fotos: Reiseleiter Othmar Trösch

Beitrittserklärung zum Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Name: _____ Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____ PLZ/Wohnort: _____

Tel. Nr.: _____ Natel-Nr.: _____

E-Mail-Adresse für Postversand: _____

Geburtsdatum: _____ Heimatort: _____

Eintritt in Firma: _____

Arbeitgeber war Post Swisscom Anderer _____

Letzter Arbeitsort: _____

Welche Gewerkschaft? _____

Eintritt Gewerkschaft: _____ Pensioniert seit: _____ Frühzeitig Normal

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zurücksenden an: Paul Zurlinden, Aumattstrasse 18, 4153 Reinach BL

Mitteilungen

Sektor 2 - Pensionierte Telecom



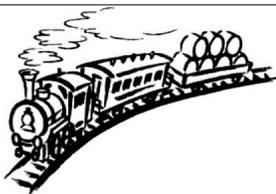
Ein Jahr der Verschiebungen und Absagen geht vorbei. Ein kurzer Rückblick.

Am 15. Januar 2020 traf sich der Vorstand zur Vorbereitung der 21. GV der Pensionierten Telecom Basel. Diese wurde auf den 24. März 2020 festgelegt. Vorgesehen war ein Referat von Herrn Bläsi vom Justiz- und Sicherheits-Departement Baselstadt mit dem für uns sehr interessanten Thema „Kriminalprävention“. Nun hat uns aber, wie vielen anderen auch, das Corona Virus einen Streich gespielt. Wir mussten diese GV nicht absagen sondern verschieben. Dann war für den 13. Oktober 2020 eine Führung vom Roche-Turm 1 vorgesehen. Auch dies fiel dem Virus zum Opfer. Aber wir be-

schlossen dann doch noch die verpasste GV nach zu holen. Am 14. Oktober 2020 war es dann soweit. Trotz des immer noch vorhandenem Virus fanden 22 Kolleginnen und Kollegen den Weg ins Bundesbähnli. Sicherheitshalber hatten wir keine Gäste eingeladen. Ich musste mich krankheitshalber entschuldigen und auch Herr Bläsi vom JSD-BS hat kurzfristig abgesagt weil ein Kollege von ihm positiv auf Corona getestet wurde. Und nun mussten wir auch noch die Herbstversammlung absagen.

Wie geht es weiter 2021?

Wir hatten am 10. Nov. 2020 eine Vorstandssitzung und haben beschlossen, dass wir kein festes Programm für das nächste Jahr



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer
Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*

festlegen. Vorgesehen ist eine GV nicht vor April, eine Besichtigung und s'Mandarinli im Dezember, wenn der „Santiglaus“ aus dem Wald heraus darf. Wenn es das Corona Virus erlaubt, werden wir auch wieder Gäste zur GV einladen. Die Anlässe werden kurzfristig mitgeteilt werden.

Für die Feiertage und für das neue Jahr wünscht Euch der Vorstand alles Gute und bleibt Gesund.

Alex Vögtli

standpunkt



syndicom

GEWERKSCHAFT MEDIEN UND KOMMUNIKATION
SYNDICAT DES MÉDIAS ET DE LA COMMUNICATION
SINDACATO DEI MEDIA E DELLA COMUNICAZIONE
SINDICAT DA LAS MEDIAS E DA LA COMUNICAZIÓIN



Der standpunkt ist das Mitteilungsblatt der Gewerkschaft syndicom, Region Basel. Es erscheint viermal im Jahr und hat eine be-
glaubigte Auflage von 2000 Exemplaren. Das Heft liegt auch an verschiedenen Orten auf.
Wir würden uns über ein Inserat von Ihnen sehr freuen.

Für 4 Ausgaben im Jahr, jeweils März, Juni, September und Dezember:

1/3 Seite quer = Fr. 155.-

1/2 Seite quer = Fr. 255.-

1 ganze Seite = Fr. 430.-

Preis für ein einmaliges Inserat auf Anfrage.

Fragen beantwortet gerne unsere Redaktion: basel@syndicomsektion.ch

Pétanque - Spielen bis ins hohe Alter



Sektor 3 - Pensionierte

Wieder traf sich eine spielfreudige Gruppe der Senioren-Vereinigung Medien auf den Sportanlagen Gigersloch in Dornach, um sich beim Pétanque spielen zu messen.

Es ging um eine perfekte Treffsicherheit, ein gutes Auge, ein Spiellesen-Können und am Schluss manchmal auch noch um Millimeter. Spass hat es auf jeden Fall gemacht und am Schluss wurde auch ein Sieger erkoren – war es Glück? **Heinz Lässer** (unser Aktuar) war der verdiente Sieger, zweiter und dritter Sie-

ger waren **Manfred Rütschlin** und **Paul Stadler**. Am Schluss des Nachmittags liess sich feststellen, dass alle Teilnehmenden Sieger waren – im Spass haben und Mitmachen.

Einen schönen Ausklang des Nachmittags gab es dann in kulinarischer Weise. So wurden wir vom Hersteller des grössten Tiramisu (mit 2100 kg Tiramisu schaffte er den Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde) bewirtet. Nach der Zvierplatte konnte man –



Sektor 3 - Pensionierte

wenn man denn wollte – sein Tiramisu auch noch probieren und es lohnte sich.

Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder, wenn es heisst «Pétanque – Spielen bis ins hohe Alter».

Bei der Gelegenheit bedanke ich mich bei Rosmarie und Bernard Gerber, die den Spiel-

nachmittag wieder sehr gut vorbereitet und betreut haben. Profis sind eben Profis.

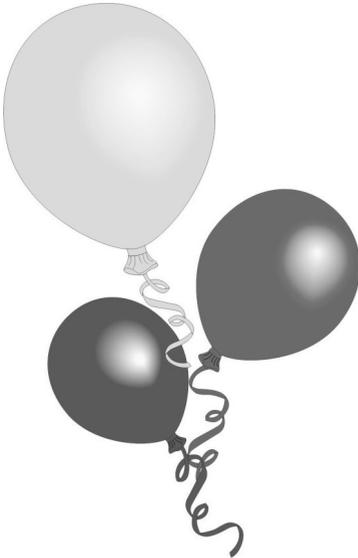
Text: **Vreni Gramelsbacher**

Fotos: **Rosmarie Gerber**



Mitteilung

Sektor 3 - Pensionierte Medien



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Es finden zur Zeit coronabedingt keine Veranstaltungen statt. Sobald sich die Lage wieder normalisiert, werden wir uns wieder melden.

Wir wünschen allen Mitgliedern schöne Festtage, einen guten Rutsch und bleibt gesund.

Vorstand Pensionierte Medien

Carreisen

H A R D E G G E R

Lavaterstrasse 30
CH-4127 Birsfelden

**Umzüge
Möbellagerung**

Tel. 061 317 90 30, Fax 061 317 90 31, www.hardeggerag.ch, info@hardeggerag.ch

Spezialkonditionen für unsere Mitglieder

Regionalsekretariat

Dank einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Bank Cler, der Krankenkasse KPT, der Mobiliar Versicherung und der Reisekasse Reka können syndicom-Mitglieder von attraktiven Spezialkonditionen profitieren. syndicom lässt seine Mitglieder auch in Notsituationen nicht im Stich und greift ihnen mit Unterstützungsbeiträgen unter die Arme.

Auszubildende und Studierende liegen syndicom besonders am Herzen: Sie erhalten einen Ausbildungsbonus.

Interessiert? Auskunft erteilt: Das nächstgelegene Regionalsekretariat.

www.syndicom.ch/de/dienstleistungen.html

Syndicom bietet seinen Mitgliedern Spezialkonditionen auf folgende Produkte:

- Coop Rechtsschutz
- Krankenkasse KPT
- Die Mobiliar
- Reka
- Agip Karte
- Bank Cler
- Hotelcard
- Ferienangebote
- Pensionskasse
- Branchenspezifische Dienstleistungen
- Publikationen
- Online Shop

Weitere Infos auf *www.syndicom.ch*

syndicom-Dienstleistungen

Regionalsekretariat

Berufsrechtsschutz - Ein gutes Argument

Der Berufsrechtsschutz der Gewerkschaft *syndicom* bietet bei Fragen rund um Arbeitsverhältnis und berufliche Tätigkeit Unterstützung an. Mitglieder erhalten auf Fragen zum Vertrags-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie zum Gleichstellung- und Mitwirkungsgesetz kostenlos Auskunft und Unterstützung. Als erste Anlaufstelle suchen die Regionalsekretariate nach einvernehmlichen Lösungen und unterstützen sie. Bei komplexen Fragestellungen greift das kompetente und spezialisierte Team des zentralen Rechtsdienstes (Anwältinnen und Juristen) ein. Der Berufsrechtsschutz ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Verloren im Gesetzesdschungel? *syndicom* lässt ihre Mitglieder nicht im Stich: Der Berufsrechtsschutz bietet Mitgliedern folgende Leistungen an:

Kostenlose Auskunft, Beratung und Vertretung bei Fragen zu:

- Arbeitsbedingungen (Lohn, Arbeitszeit, Ferien, Kündigung usw.)
- Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV, Pensionskasse, Unfallversicherung etc.)
- Gesamtarbeitsverträgen in unserem Organisationsbereich
- Vertragsrecht (z.B. Auftrag)
- Mitwirkung
- Rechtliche Fragen rund um die Gleichstellung
- Fragen zum Ausbildungsverhältnis

Interessiert? Auskunft erteilt das nächstgelegene **Regionalsekretariat**.

Zuständigkeiten der Sekretariate nach Region, Kanton und Sektoren

Regionalsekretariat

Region NWZCH Sektor Logistik:

Kantone BS und BL:

Beni Hürzeler ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär für die Sektion Basel, das Regionalsekretariat Basel und das PKZ Härkingen inkl. Transport (Kt. Solothurn) zuständig.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Karin Omanovic**.

Kanton Solothurn (inkl. Olten):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG (ausser PKZ Härkingen, inkl. Transport) zuständig. Sie begleitet zudem die Sektion Olten-Solothurn.

Teilt Zuständigkeit für das Regionalsekretariat in Härkingen mit **Beni Hürzeler**.

Kanton Aargau (inkl. PF Zofingen):

Karin Omanovic ist für alle Bereiche der Post CH AG und primär zuständig für die Sektion Aargau und Olten-Solothurn, Briefzentrum Härkingen (PM) und teilt das Regionalsekretariat in Härkingen zusammen mit **Beni Hürzeler**.

Zuständigkeiten nach Sektoren:

Sektor 1 Logistik:

Beni Hürzeler

Telefon 058 817 19 57

Sektor 1 Logistik:

Karin Omanovic

Telefon 058 817 19 43

Sektor 2 Telecom/IT:

Valentina Smajli / Fabrizio D'Orazio

Telefon 058 817 19 41

Sektor 3 Medien/Grafische Industrie:

Miriam Berger / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Buch:

Elisabeth Fannin / Stefanie Fürst

Telefon 058 817 19 72

Sektor 3 Medien/Visuelle Kommunikation:

Stefanie Fürst / Elisabeth Fannin

Telefon 058 817 18 49

Sektor 3 Medien/Presse:

Marco Geissbühler / Idris Djelid (ZÜ)

Telefon 058 817 19 49

Adressen Sektor 1 - Pensioniertenverein

Sektor 1 - Pensioniertenverein

Präsident und Vertreter im Sektionsvorstand

Hans Preisig

Frobenstrasse 72, 4053 Basel
Telefon 061 271 91 49 / 079 243 16 07
haprei51@bluewin.ch

Vize-Präsident vakant

Kassier und Mutationen

Paul Zurlinden

Aumattstrasse 18, 4153 Reinach
Telefon 061 711 26 78 / 079 512 78 46
info@paul-zurlinden.ch

Protokoll und Jubilarenbesucherin

Furrer Claudia

Lehengasse 32, 4142 Münchenstein
Telefon 061 411 41 35 / 079 362 49 35
cl.furrer@bluewin.ch

Kranken- und Jubilarenbesucher

Jakob Hauri

Klingentalgraben 17/4, 4057 Basel
Telefon 061 691 43 09
ja.hauri@bluewin.ch

Wander- und Reiseleiter

Othmar Trösch

Ackerstrasse 30, 4057 Basel
Telefon 061 631 18 05 / 079 319 55 25
othmar.troesch@bluewin.ch

Jubilarenbesucherin

Hildegard Lang

Sommerstahlweg 5, 4463 Buus
Telefon 061 841 20 96 / 079 466 74 76
hildegard.lang@gmx.ch

Jubilarenbesucher

Walter von Euw

Tellgasse 2, 4225 Brislach
Telefon 061 411 31 29

Postadresse:

Pensionierten-Verein
Hans Preisig
Frobenstrasse 72, 4053 Basel

Infos, Daten und Adressen siehe auch unter
www.pensyba.ch

Paul Zurlinden

Adressen Sektor 2 - Pensionierte

Sektor 2 - Pensionierte

Obmann

Alex Vögtli

Schönmattstrasse 19, 4153 Reinach
Telefon 061 711 75 33 / 079 346 76 64
voegtli_lex@bluewin.ch

Kassier

Bernhard Strickler

Fürstensteinerstrasse 15, 4107 Ettingen
Telefon 061 721 41 25
ma.strickler@icloud.com

Aktuar

Bruno Joss

Bahnhofstrasse 21/10, 4106 Therwil
Telefon 061 721 20 23

Beisitzerin & Kranken- und Geburtstagsbesucherin

Olga Caminada

Friedhofweg 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 65
olga.caminada@bluewin.ch

Adressen Sektor 3 - Pensionierte

Sektor 3 - Pensionierte

Präsidentin

Vreni Gramelsbacher

Jakob Burckhardt-Strasse 28, 4052 Basel
Telefon 061 331 73 76
v.gramelsbacher@gmx.ch

Kassier

Manfred Rütschlin

Thiersteinallee 90, 4053 Basel
Telefon 061 331 39 62
camaruetschlin@bluewin.ch

Aktuar

Heinz Lässer

Kleinhüningeranlage 84, 4057 Basel
Telefon 079 443 25 77
heinz.laesser@bluewin.ch

Diverse Funktionen

Rosmarie Gerber

Birsweg 13, 4143 Dornach
Telefon 061 701 65 81
gerberros@icloud.com

Adressen allgemein

Regionalsekretariat und Sektion Region Basel

ACHTUNG: Die «syndicomba»-Adressen sind nicht mehr gültig.

Ihr erreicht den Vorstand neu unter folgender E-Mail-Adresse:

basel@syndicomsektion.ch

Für alle schriftlichen Anfragen:

**Syndicom Sektion Region Basel
Postfach 4002, 4002 Basel**

Regionalsekretariat Basel

Rebgasse 1, Postfach, 4058 Basel
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Regionalsekretariat Olten

Hauptgasse 33
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch
Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
10 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Lokalsekretariat Härkingen

Altgraben 29, 4624 Härkingen
Sprechstunden: Mittwoch 12 - 17 Uhr
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Zentralsekretariat

Monbijoustrasse 33, Postfach 6336
3001 Bern
Telefon: 058 817 18 18
info@syndicom.ch

Beitrittserklärung Déclaration d'adhésion Dichiarazione di adesione

- Ich trete «syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation» bei Frau Madame Signora Herr Monsieur Signor
 J'adhère à «syndicom – syndicat des médias et de la communication»
 Aderisco a «syndicom – sindacato dei media e della comunicazione»

Gültig ab Valable à partir du Valido dal

Name Nom Cognome

Vorname Prénom Nome

Strasse, Nr. Rue, n° Via, n°

PLZ, Wohnort NPA, domicile NPA, domicilio

E-Mail

Tel. P Tél. privé Tel. priv.

Tel. G Tél. prof. Tel. ufficio

Mobile Portable Cellulare

Geburtsdatum Date de naissance Data di nascita

Nationalität Nationalité Nazionalità

- D F I Sprache Langue Lingua andere autres altre:
 D F I Korrespondenz, Zeitung Correspondance, journal Corrispondenza, giornale

Sektor Secteur Settore

- 1 (Logistik Logistique Logistica) 2 (Telecom/IT Télécom/IT Telecomunicazioni/IT) 3 (Medien Médias Media)

Branche Branche Divisione

Beruf, Funktion Profession, fonction Professione, funzione

Arbeitgeber, Firma Employeur, entreprise Datore di lavoro, società

Geschäftsbereich, Abteilung Unité d'affaires, division Unità aziendale, reparto

Personalnummer N° personnel N° personale

Arbeitsort, PLZ Lieu de travail, NPA Sede di lavoro, NPA

Status Statut Stato

- Angestellt Employé-e Dipendente Beschäftigungsgrad Taux d'occupation Grado d'occupazione:
 Selbständig, Freischaffend, Freelance Indépendant-e Indipendenti
 Auszubildende, Studierende Apprenti-e, étudiant-e Apprendista, studente

Ende der Lehrzeit, Studienzeit Fin de l'apprentissage, des études Fine del periodo di apprendistato, degli studi:



Einsenden an Envoyer à Inviare a:
syndicom, Monbijoustrasse 33, Postfach, 3001 Bern

Einkommensstufe Classe de revenu Livello di reddito	Jahreseinkommen (brutto, ohne Zulagen) Revenu annuel (brut, sans allocations) Reddito annuale (lordo, senza indennità)	Zentralkasse Caisse centrale Cassa centrale	Zuschlag Sektion Supplément de section Supplemento sezione	Total* Total* Totale*
<input type="checkbox"/> 1	bis jusqu'à fino a 9999.–	11.50	2.00	13.50
<input type="checkbox"/> 2	10 000 – 19 999.–	15.40	2.00	17.40
<input type="checkbox"/> 3	20 000 – 29 999.–	22.50	2.00	24.50
<input type="checkbox"/> 4	30 000 – 39 999.–	27.70	2.00	29.70
<input type="checkbox"/> 5	40 000 – 49 999.–	33.00	4.00	37.00
<input type="checkbox"/> 6	50 000 – 59 999.–	34.90	4.00	38.90
<input type="checkbox"/> 7	60 000 – 69 999.–	36.90	4.00	40.90
<input type="checkbox"/> 8	70 000 – 79 999.–	38.80	4.00	42.80
<input type="checkbox"/> 9	80 000 – 89 999.–	40.80	6.00	46.80
<input type="checkbox"/> 10	90 000 – 99 999.–	42.50	6.00	48.50
<input type="checkbox"/> 11	ab dès oltre 100 000.–	45.90	6.00	51.90
<input type="checkbox"/> Zeitungs- und Drucksachenzustellung (Teilzeit) Distribution de journaux/imprimés (temps partiel) Recapito giornali e prodotti stampati (tempo parziale)		6.00	2.00	8.00
<input type="checkbox"/> Auszubildende/Studierende Apprenant·e·s/Étudiant·e·s Apprendisti/studenti		10.00	–	10.00
<input type="checkbox"/> RentnerInnen Retraité·e·s Pensionati		13.00	2.00	15.00
<input type="checkbox"/> Solidaritätsmitglieder Membres solidaires Membri solidali		21.60	3.00	24.60
<input type="checkbox"/> Doppelmitglieder (= Mitglied in einer weiteren Gewerkschaft des SGB) Doublés membres (= membres également d'un autre syndicat de l'USS) Membri doppi (= che sono membri anche di un altro sindacato USS)		27.50	2.00	29.50

* Monatlicher Mitgliederbeitrag in CHF. Der Jahresbeitrag setzt sich aus 12 Monatsbeiträgen zusammen.

* Cotisation mensuelle en CHF. La cotisation annuelle est composée de 12 cotisations mensuelles.

* Quota associativa mensile in CHF. La quota annuale si compone di 12 contributi mensili.

Beitragszahlung Paiement des cotisations Pagamento contributi	Zahlungsart Mode de paiement Tipologia di pagamento
<input type="checkbox"/> Lohnabzug Retenue sur le salaire Trattenuta dal salario	<input type="checkbox"/> monatlich par mois mensile
<input type="checkbox"/> Debit Direct Post Débit Direct Poste Debit Direct Posta	<input type="checkbox"/> vierteljährlich par trimestre trimestrale
<input type="checkbox"/> LSV Bank LSV (par banque) LSV banca	<input type="checkbox"/> halbjährlich par semestre semestrale
<input type="checkbox"/> Rechnung Facture Fattura	<input type="checkbox"/> jährlich par année annuale

Dienstleistungen Prestations de service Prestazioni di servizio

Coop-Rechtsschutz (CHF 5.80/Monat) Coop Protection juridique (CHF 5.80/mois) Prestazione giuridica Coop (CHF 5.80/mese)

Ja Oui Sì Nein Non No

Ich erkläre den Beitritt zu syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation und verpflichte mich zur regelmässigen Beitragszahlung gemäss dem jeweils aktuellen Beitragsreglement. **Ich anerkenne** die Statuten und Reglemente von syndicom sowie allfällige Beitragsanpassungen, welche gemäss Art. 28 der Statuten vom Kongress beschlossen werden. **Ich ermächtige** syndicom zum Austausch meiner Daten mit dem externen Partner zwecks Abklärung der Rabattberechtigung. **Ich bestätige**, dass der Austritt aus syndicom nur auf das Ende eines Monats und unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten möglich ist. Die persönlich unterzeichnete Kündigung erfolgt mit eingeschriebenem Brief an das Zentralsekretariat.

J'adhère à syndicom – syndicat des médias et de la communication et m'engage à payer régulièrement mes cotisations conformément au règlement des cotisations. **J'accepte** les statuts et les règlements de syndicom, ainsi que d'éventuelles adaptations de cotisations, telles que le congrès peut les décider au sens de l'art. 28 des statuts. **J'autorise** syndicom à échanger mes données avec le partenaire externe en vue d'examiner le droit aux rabais. **Je confirme** que la démission de syndicom n'est possible que pour la fin d'un mois et dans le respect d'un préavis de 6 mois. La démission doit être notifiée par lettre recommandée au secrétariat central.

Dichiaro la mia adesione a syndicom – sindacato dei media e della comunicazione e mi impegno al pagamento regolare delle quote secondo il regolamento valido di volta in volta. **Riconosco** gli statuti e i regolamenti di syndicom, oltre che gli eventuali adeguamenti dei contributi decisi dal congresso ai sensi dell'art. 28 degli statuti. **Autorizzo** syndicom a scambiare i miei dati con i partner esterni allo scopo di esaminare il diritto al ribasso. **Confermo** che la fuoriuscita da syndicom è possibile solo alla fine di ogni mese con un preavviso di 6 mesi. La rinuncia, su cui dev'essere apposta una firma autografa, avverrà a mezzo di lettera raccomandata diretta al segretariato centrale.

Geworben durch (Name, Vorname) Syndiqué par (Nom, prénom) Reclutato da (Cognome, nome)

Adresse, PLZ, Ort Adresse, NPA, lieu Indirizzo, NPA, luogo

Bank-, Postverbindung Compte bancaire, postal Coordinate bancarie o postali

Ort, Datum, Unterschrift Lieu, date, signature Luogo, data, firma

AZB
4000 Basel 2

Adressänderungen bitte an:

syndicom
Sektion Region Basel
Postfach 4002
4002 Basel
basel@syndicomsektion.ch



**Fokussieren Sie sich
auf ihr Geschäft...**

**...wir drucken
einstweilen weiter.**



Gestaltung - Satz - Druck - Logistik - Distribution

Schaub Medien AG, Schützenstrasse 8, 4410 Liestal
Tel. 061 976 10 20, Fax 061 976 10 29
kontakt@schaubmedien.ch, www.schaubmedien.ch

SCHAUBMEDIEN
Gut zum Druck.